

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOU-ERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 40 mm breite Petitzeile 30 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 274.

Donnerstag, 30. September 1920.

54. Jahrgang.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Im Staatstheater

wurde am Dienstag wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Andra „Carmen“ als zweite Festvorstellung der Herbstwoche gegeben. Die Titelrolle sang Fräulein Bommer und bot wieder eine ausserordentlich zugewandte Leistung von hinreissender Gestaltungskraft und packender Grösse, so dass die Zuschauer zu starkem Mitleiden gezwungen wurden. Auch die andern Mitwirkenden, die Damen Geysersbach, Alfermann und Wolffreim und die Herren Streib, Nosalewicz, Mechler und Schorn trugen mit ihrem oft gerühmten Können zum Gelingen des Ganzen bei. Als „Eskamillo“ gastierte Herr Werhard, der mit seiner selten schönen Stimme noch einen besonderen Genuss spendete. Das Publikum liess es an Beifall nicht fehlen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Kommunalrat, der seit dem 20. ds. Mts. hier im Landeshaus tagte, ist am Dienstag nachmittag durch den Staatskommissar Freiherr von Reeder geschlossen worden. Dem scheidenden Landeshauptmann Krelow widmete der Präsident Landgerichtsrat Schmitz herzliche Worte der Anerkennung.

Fleischverteilung. Wir verweisen auf die in der heutigen Ausgabe veröffentlichte Bekanntmachung über die Fleisch- und Wurstverteilung, sowie auf die im Anzeigenteil veröffentlichte Bekanntmachung über die Schliessung der Metzgerei Kuhn, Adelheidstrasse.

Aus einem Wiesbadener Stimmungsbild. Der Feuilletonredakteur Dr. Neurath von der „Weserzeitung“ in Bremen, der gelegentlich der Pressewoche hier weilte, gibt in einem seiner warmherzigen Berichte folgendes kleine Porträt Wiesbadens: „Das ist das Schönste und Herrlichste von Wiesbaden, dass es mitten in dem wundervollsten Stück Welt liegt, das es in Deutschland gibt; dass es den Rhein fast an seinen Mauern, die unendlichen Wälder vor seinen Toren hat. Mandeln gibt es hier und edle Kastanien, Wein in unerschöpflicher

Fülle, und überall ist ein Spriessen und Blühen ohne Ende. Wenn hier an der Wasserkante noch alles grau ist und winterlich, dann blühen dort schon die Tulpenbäume, die Magnolien, mit grossen, weissen Bechern, gleich zärtlich geformten, himmlischen Kelchen, und wenn hier schon raue Winde herbstlich blasen, dann glüht dort noch eine heitere Sonne golden über den Reben. Dann ist in Wiesbaden die grosse „Herbstsaison“. Es ist ein gottbegnadetes Stück Erde.“

Pilzlehrwanderführung. Auf vielfachen Wunsch werden die beiden Pilzlehrwanderführerinnen Klein und Ulfert morgen Freitag morgens 7.20 Uhr eine Pilzlehrwanderführung nach Michelbach veranstalten. Billets sind des Andranges wegen schon tags vorher zu lösen. Jedermann kann sich daran beteiligen. Messer, Körbe, Imbiss für den ganzen Tag sind mitzubringen.

Musik-Hall-Varité. Spielplan vom 1.—15. Oktober: Gastspiel der Familie Rydner, die besten Akrobaten der Welt; Franz Marx, Humorist mit eigenen Vorträgen; 2. Braselows, Drahtseil-Attraktion; Hilde Ferra, Vortragskünstlerin und Stimmungslängerin am Flügel; Ernest Stone, phänomenale Flug-Balancer; Der lustige Bua, Tiroler Lieder; Pampa, komischer Jongleur mit seinem akrobatischen Hund „Bob“!

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

„Lebendiger Stahl.“ Der Volksverband der Bücherfreunde, der es sich zum Ziel gesetzt hat seinen Mitgliedern billige Bücher in den Schrank zu bringen und dabei etwas zum Kampf gegen wucherische Er-

scheinungen im Buchhandel beizutragen, liefert als drittes Buch der Jahresreihe 1919/20 einen Band, der „Lebendiger Stahl“ betitelt und von Leonhard Adelt herausgegeben ist. Alle in diesem Band versammelten Novellen umkreisen einen Stoff, den Kampf des Menschen gegen die Naturgewalten. Schriftsteller verschiedenster geistiger und nationaler Herkunft sehen wir am Werk. Otto Rung, der Däne bietet eine Erzählung, in der eine feine Parallele von der unheimlichen Macht der wirbelnden Maschinen und der zweier Frauen aufgestellt wird. Von Max Eyth, dem in seiner Bedeutung noch viel zu wenig erkannten Dichter-Ingenieur, finden wir eine von dem sonnigen Humor des Süddeutschen durchstrahlte Erzählung „Drei Wandergesellen“, in der im Gegensatz zu allen anderen Geschichten die Maschine nicht der alles zerschmetternde Moloch ist. Rudyard Kipling steuert eine zum Teil wunderbar plastisch herausgearbeitete Erzählung aus seiner indischen Heimat bei, und Herbert Georg Wells gelingt es die unheimliche Macht der Maschine am Klarsten zu symbolisieren. Thomas Mann spricht in der überlegenen und ironischen Art seiner Vorkriegsdichtung von einem Eisenbahnunglück, Jürgen Jürgensen, der Däne, bietet eine gute See-Erzählung, und der Herausgeber steuert seine schon selbständig erschienene Novelle „Der Ozeanflug“ bei, die im Wesentlichen alle Bedingungen erfüllt, die er an anderer Stelle von der künstlerischen Gestaltung des Flugproblems fordert. Das geschmackvolle Buch wird dem „Volksverband der Bücherfreunde“ zweifellos neue Anhänger werben, die fantastische Gestaltung des Einbandes von B. v. Zglinicki entspricht dem Charakter des Buches und verstärkt wiederum den Eindruck, dass man es hier mit einem sehr ersten Unternehmen zu tun hat. Anmeldungen und nähere Aufklärung durch die Bezirksdirektion Max Godeck in Bonn a. Rh., Poppelsdorfer Allee 104.

Sport.

Das goldene Motorrad von Mainz, das grösste Dauerrennen der Saison geht Sonntag auf dem Mainzer Sportplatz in 3 Läufen zu je 25 km vom Start. In

Herbstliche Wanderung.

Von Hans Gäfgen (Wiesbaden).

Die Kastanienallee steht in loderndem Golde. Ab und zu fällt eine grünstachelige Frucht zu Boden, erschliesst sich und lässt den braunen Kern davonrollen in den Staub, in das welke Laub am Wegesrand in dem der Wind mit knisternden Fingern wühlt, hastig und jäh . . .

Wir biegen ein in das offene Land, das sich in unendlicher Weite zur Rechten dehnt.

Gärten liegen am Weg, kleine, beschauliche Gärten, in denen Asten und Dalien glühen. Um die Zäune rankt sich roter Wein; eine späte Heckenrose blüht einsam und blass.

Die Bäume hängen voller Äpfel und Birnen und beugen sich sommerrude zur Erde nieder.

Ein aus Brettern gefügtes Häuschen mit einem schwarzbeirigen Hollerbusch daneben steht in jedem Garten. Ihm zur Seite träumt eine Wassertonne, in der sich Wolken und Himmelsblau spiegeln.

Auf dem Dach des Starkastens sitzt eine Amsel und lästet in den goldklaren Tag . . .

Im Talgrunde wächst dunkelrotbraun, von mächtigen Bäumen umstanden, das Dach der Mühle empor.

Über einen hölzernen Steg, unter dem der Bach ein wenig müde dahinfließt, schreiten wir. Dichte Sträucher umsäumen den Weg, der vor der Tür der Mühle endet.

Unter Kastanien und Linden stehen derbe Tische, einige umschliessen die uralten Bäume, wie schwere, hölzerne Halskragen.

Köstlich frischer Most leuchtet, wie geschmolzener Bernstein, im Glase.

Hühner und Enten umkreisen die Tische mit geschäftiger Wichtigkeit. Zuweilen durchreist ein Hahnenschrei die Stille.

Die Müllerin sitzt vor der Schwelle und strickt warme Wintersachen, während die Sonne goldene Strahlen vom Himmel sendet, so warm, so köstlich, als solle der segnende Herbst niemals enden . . .

Sensen zischen durch die Wiesen, die unser Pfad durchquert, und die Blumen und Gräser sinken in bunten Reihen, still, ohne Laut, als sei kein Leben in ihnen wach. Und sind doch entsprossen aus braunen Körnern und haben gegrünt und geblüht und gelebt froh und leuchtend. Nicht nur, was laut ist, Freunde, lebt, auch das Stille, Schweigende freut sich der Sonne, oft inniger und tiefer, als wir ahnen . . .

Die blassen Kelche der Herbstzeitlosen spriessen auf den gemähten Wiesen. Glocken sind sie, leise Glocken, die läuten zur Erntefeier der Natur . . .

Wie ein köstlicher Edelstein ruht die Sonne auf grauen Wolkenkissen. Ihre Strahlen durchschneiden, silbernen Schwertern gleich, die westliche Wolkenbank, vor der die Berge stahlblau im Abend stehen.

Ein jäher Wind kommt auf und nimmt mit sich empor eine späte Lerche, die singt und jubiliert und höher und höher steigt.

Und wir Menschen stehen und staunen und wissen nicht, sollen wir traurig, sollen wir fröhlich sein, nun, da der Herbst über die Erde schreitet . . .

Tanz-Abend.

Im Rahmen der beliebten Zyklus-Volksunterhaltungsabende einer, der dem Tanze gewidmet ist, der Lieblingskunst dieser Zeit. Eine junge Berliner Künstlerin Ruth Schwarzkopf hatte den Mut herzukommen. Und sie durfte ihn haben, im Bewusstsein ihres Könnens. Anfängerin ist sie wohl noch, indessen spricht die hohe Begabung aus jeder Bewegung, aus jedem Schritt. Eine Anfängerin, die viel gelernt hat und die schon viel kann, die bei gleich erster Weiterarbeit sicherlich bald als Meisterin freigesprochen wird. Sie fühlt mit aller Sicherheit die Töne, sie ist selbst ganz Rhythmus, und eine angeborene Grazie, ein schöner Körper helfen dem Tanzbilde zum reizvollen Eindruck wirkungsvoll nach. Der Ernst liegt ihr wie der Humor. Sie tanzte mit feinem Gefühl Chopin und Grieg, Schubert und in vortrefflicher Mimik den Carneval von Tedeshi. Auch in der Wahl der Kostüme zeigt sie viel Geschmack.

Fräulein Leue war ihr eine gute Begleiterin am Flügel, sie fand auch mit den Pausen ausfüllenden Vorträgen vielen Beifall. Die junge Tänzerin sah einen ausverkauften Saal, aus dem immer wieder lauter Beifall zu ihr hinaufbrauste.

fm.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.



Ausflug mit dem Kurauto: 10.30 Uhr: Ems.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 480. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ . . . Rheinberger
2. Bacchanale, Ballettmusik aus „Simon und Dalila“ . . . Saint-Saëns
3. Ayr Bach
4. Hebe, Walzer Waldteufel
5. Rotkäppchen, Märchenbild Bendel
6. Ouverture zu „Beatrice u. Benedict“ . . . H. Berlioz
7. Ave verum Mozart-Tschaikowsky
8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ . . . Zeller

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 481. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Konzert-Ouverture J. Joachim
2. Zigeunerständchen A. Förster
3. La vague, Walzer Métra
4. Norwegische Rhapsodie Lalo

5. Einleitung III. Akt und Gruss an Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . Wagner
6. Nebelbilder, Fantasie Lumbye
7. Stenographisch, Schnell-Polka . . . Stasny

Staats-Theater.

Donnerstag, den 30. September,

bei aufgehobenem Abonnement:

248. Vorstellung.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

III. Festvorstellung.

Die Grossherzogin von Gerolstein

Burlesk-parodistische Operette in drei Akten von Jacques Offenbach.

Nach Henri Meilhac und Ludwig Halévy.

Bearbeitet und inszeniert von Carl Hagemann.

Personen:

Die Grossherzogin	Mar. Alfermann
Fritz	Fritz Scherer
Prinz Paul	Heinrich Schorn
Baron Puck	Bernh. Herrmann
General Bumm	Peter Lordmann
General Piff	Alfred Wutschel
General Paß	Heinr. Weyrauch
General Puff	Franz Bendhaack
Oberst Drauf	Carl Heinz Jaffé
Major Dran	Wolff. Andriano
Baron Grog	Max Andriano
Nepomuk	Hans Bernhöft
Wanda	Ruth Wolffreim
Ida	Marg. Rebenschütz
Amalie	Paula Erichsen
Olga	Eva Papendorf
Charlotte	Käthe Kreuzwieser

Herren und Damen vom Hofe, Haushofmeister, Turken, Mohrenkinder, Offiziere, Soldaten, Trommler und Posaunen, Militärmusik, Bauern und Bäuerinnen.
Musikalische Leitung: Arthur Rother.
Spielleitung: Eduard Mebus.

Die Bühnenbilder nach Angabe von Lothar Schenck von Trapp.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Theodor Schleier.

Einrichtung der Trachten: Georg Geyer.

Die Türen bleiben während der Eröffnungsmusik geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 7 Uhr: Amphitryon. Abonnement A. — Samstag, 8.30 Uhr: Der Freischütz. Abonnement C. — Sonntag, 5 Uhr: 4. Festvorstellung: Die Meistersinger von Nürnberg.

Aufgehobenes Abonnement. — Montag, 7 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.

(Zum ersten Male.) Abonnement B.

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Badegeländen.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGOASSE Nr. 20

FERNRUUF Nr. 365 u. 6470.

Institut de Beauté · Schönheitspflege · Beauty ParlorTanusstraße 4 **KÄSTNER & JACOBI** Wilhelmstraße 56

Gesichts- u. Kopfmassage, Blaulicht-Behandlung, Entfernung von Sommersprossen, Mitessern, Warzen
Manicure · · · · · Behandlung von nur ersten Kräften · · · · · Pedicure

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse · Telefon Nr. 854

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Tanusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. · Telefon 6534.

Rosellen-Köln hat die Direktion den besten rheinischen Steher, der erst Sonntag die Dauerrennen in Dortmund gewann, verpflichtet. Ihm stellt sich sein Landsmann Jean Esser gegenüber. Esser siegte in den September-Rennen mit Rekordzeit und in höllischem Tempo und ist der Liebling der Mainzer und nachbarlichen Radfahrer geworden. Schröter-Dresden, der rasche und zuverlässige Fahrer stellt hinter dem trefflichen Schrittmacher Barthel für seine Mitteilnehmer einen scharfen Gegner im Rennen dar. Spannende Kämpfe stehen somit bevor, da alle Steher und ihre grossen Motorschrittmacher absolut zuverlässig sind. In den Flieger-Rennen des Tages treffen sich die besten Amateure der Rhein- und Maingegend. Ein Renntag bester Leistungen steht somit bevor, dessen Reiz noch die Verlosung eines Fahrrades steigert.

Neues vom Tage.

— Mehr Geschmack! Wir lesen in dem „Mittagsblatt“ folgende beherzigenswerten Zeilen: Wir haben bisher angenommen, dass es in Deutschland niemanden gibt, der nicht tief davon durchdrungen ist, wie not es uns allen tut, zu neuer Weltanschauung durchzudringen. Lebensvereinfachung, Sparsamkeit usw., wir lesen es täglich. Los von allen „Pseudos“ einer alten, vermorschten Zeit. Alte und neue Quellen der Kunst, ein Born der Erquickung, fliessen und rauschen in Fülle. Muss es „Grammophone“ geben mit Primadonna-Arien usw.? Sie sind eine Erfindung der Neuzeit. Bekanntlich wird ja jeder als Gegner des Fortschritts gebrandmarkt, der behauptet, es gäbe auch Erfindungen unserer Zeit, die abscheulich sind. Als Maschine zu Studienzwecken (Tierstimmen-Aufnahmen, Phonetische

Aufnahmen fremder Sprachen usw.) mag das Grammophon am Platze sein. Und wenn der Herr Kommerzienrat X abends nach dem Essen zur Verdauung unbedingt in näselndem Ton die „ho-o-olde Aida“ geniessen muss, wer mag es ihm wehren? Ein Kunst- und Kulturträger ist er samt seiner Maschine nicht. Schauderbar, ein solches Ding zu hören, schauderbarer es zu besitzen, am scheusslichsten aber eine Anpreisung in einer rheinischen Zeitung zu lesen, die verkündet:

Wenn Kummer, bittere Leiden hart bedrücken
Die schwergeprüften deutschen Erdensohne,
So kann erheitern dich und sehr beglücken
Nur Xens Sorgenbrecher: 's Grammophon.

Macht mit was und wie ihr wollt Reklame, meine Herren, aber lasst Deutschlands Leid aus den Geschäftshänden, bitte!

— Messen und Esperanto. Die in der ganzen Welt bekannte Leipziger Messe verwendet in ihrem Schriftwechsel mit dem Auslande die Hilfssprache. Auch ihren weitverzweigten Propagandadienst verrichtet Esperanto. Das Warengruppenverzeichnis zum grossen Ausstellerkatalog ist ebenfalls in Esperanto erschienen. — In ihrer amtlichen Messzeitung („Foigazeto“) gibt die Frankfurter „Internationale Einfuhrmesse“ bekannt, dass das Messamt, in der Erkenntnis des Wertes einer Weltwerbung für den aufbaubedürftigen deutschen Handel, auch die Verbreitung einer Werbeabhandlung in Esperanto veranlasst habe. Am 15. Juni 1920 versandte es bereits eine neue Reklame für seine Oktobermesse. — Die grosse Lyoner Messe wurde Mitglied des „Esperanto-Weltbundes“ und stellte der Esperanto-Ortsgruppe einen Ausstellungsstand zur Verfügung. — Auch die zwischenvölkische „Orient-Messe“ in Budapest hat das Esperanto praktisch zur Verwendung gebracht. — Neuerdings gesellt sich die „Schweizer Mustermesse“

in Basel, dieser wichtige Sammelpunkt des schwedischen Wirtschaftslebens, zu den Freunden der Esperanto. Die Messedirektion korrespondiert in der Welthilfssprache und lässt soeben ihre offizielle Einladung zur 4. Schweizer Mustermesse 1920 in Esperanto übersetzen in alle Welt hinausgehen. — Finnland übertrifft in der Esperantobewegung anscheinend die grössten Fortschritte macht, sandte anlässlich der „Finnländischen Messe und Industrie-Ausstellung“ ein hübsch ausgestattetes Prospekt in Esperanto in die Welt. — Das Esperanto gehört also zum modernen Rüstzeug des Welthandels; denn es ist auf dem Wege die „neutrale Hilfssprache des Weltverkehrs“ werden. Die entscheidende Stellungnahme Regierungen und Behörden hat ihm bereits die Zukunft gesichert! Näheres Webergasse 16 1.

— Freiluft-Mahlzeiten. In vielen Orten der einigten Staaten, wo die Gastwirte sich trotz sinkenden Lebensmittelpreise weigerten, die Preise der Mahlzeiten herabzusetzen, hat ein eigenartiger Streik eingesetzt. Die Besucher der Restaurants fordern, man lasse die Preise herabsetzen, und wenn das nicht geschieht, so verlassen sie in geschlossenen Zügen Gasthäuser, um in den Geschäften billige Esswaren einzukaufen, die sie dann in den öffentlichen Anlagen verzehren. In Boston hat sogar der Bürgermeister Peters diesen Streik mitgemacht und in dem Park vor dem Rathaus unter dem Beifall seiner Bürger Mahlzeiten verzehrt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Ab
Bede
S
Musik
Jacksons Jazz-Band
Havar
von Mk.
bis „ 30
per Stück
August
Feine He
Ge
Moritzstrass
Besuchen S
Nebelungen
Nemo liegt ein
würdigkeiten: I
mens, Liebfrauenki
gelehrten), Hagen
hof Deutschlands
Ankstattstelle Ye
Schalter
geöffnet
von
8—6 Uhr.
Wein

Ab 16. September

Camillo MorandiBedeutend herabgesetzte Preise
für Getränke.im **MAXIM** Webergasse 8.

Vorzügliche Küche.

SIMPLIZISSIMUSVornehmstes Cabaret, täglich abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Auftreten erster Künstler.**Beste Abendunterhaltung.**

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Marcel's Jazz Band

Musikal. Unterhaltung.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Jacksons
Jazz-BandSoupers
zu 20 Mk.**Select**TAUNUSSTRASSE 27
Wiesbaden
Tel. 3835
J. u. R. Kempf.**Havana-Importen**

letzte Ernte

von Mk. 5.—
bis „ 30.—
per Stück.

August Engel

Taunusstr.
und
Wilhelmstr.**Feine Herrenschneiderei**

Georg Kappes

Moritzstrasse 50 Telefon 3623

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.
Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, romanischer Dom, Paulus-
kirche, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibe-
lenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelitischer
Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f.
Ankunftsstelle Verkehrsvereine: Kunstverlag Herbst,
Lutherplatz. 484Schalter
geöffnet
von
8-6 Uhr.**Bankkommandite CARL KOCH & Co.**

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechselbank, Frankfurt am Main.)

Wiesbaden

Mainz
Bahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.
+ Exchange +
BörsenausführungenGuichets
ouverts de
8 $\frac{1}{2}$ à 6 $\frac{1}{2}$ **Weinhaus Roland**früher **Meier's Weinstube**
Luisenstrasse 14 Telefon 141
Inh. R. Hornig.**Spezial-Rheingauer**
in Flaschen und Ausschank. 444
Mittagstisch 12-2 Uhr.

APOLLO

Sonn- und Festtags
Matinée um 3 Uhr.Sonn- und Festtags
Matinée um 3 Uhr

Vom 28. bis 30. September

Täglich Vorstellungen um 4 u. 6 Uhr. Abendvorstellung um 8 Uhr

TARZAN

Zweiter Teil. Der Roman des Tarzan

DIE BEIDEN STROHSÄCKE

Komödie

ZWEI TAIDAS

Komisch. akrobatischer Akt

Preis der Plätze: Berechtigend zum Besuche für:

Lichtspiele, Varieté und Ball 3.— Mk.

2. Parkett (Mitte u. Hintergrund) 6.— Mk.

1. Parkett (4 ersten Reihen) 4.— Mk.

Loge (4 Pl. 28 Mk.) pro Pers. 7.— Mk.

DANCING

Vom Dienstag, 28. September ab

DANCING

1. Stock

APOLLO AMERICAN JAZZ-BAND mit

1. Stock

BALL

Carpentier, Violin-Solist.

BALL

Ab 7 Uhr im Erdgeschoss

Ab 7 Uhr im Erdgeschoss

Im prachtvollen Saale der CAPUCINES

RESTAURANT

Fester Preis 35.— Mk.

TANZ-DINERS u. SOUPERS

Orchester

APOLLO

WOLF

Dienstag, den 28. September um 9 Uhr

im Saale der CAPUCINES

HARRY

APOLLO

Weltbekannt!

Taunus-Weinstube und Bar

neben Taunus-Hotel

Telefon Nr. 5220.

Wiesbaden

Rheinstrasse 19

Gut gepflegte Weine
Solide Preise.
Gemüthlicher Aufenthalt.

Konzert

Neu
eröffnet**SPLENDID**

Bärenstrasse 6

Bristol-Bodega

den ganzen Tag geöffnet.

Erstklassige Getränke — Elegante Räume

Solide Preise.

Neu
eröffnet**M. STILLGER** Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN

Häfnergasse 16.

Ältestes Spezialgeschäft am Platze

Gegründet 1858.

Walhalla-Lichtspiele.

Der grosse orientalische Prachtfilm:

SUMURUN

Ein orientalisches Spiel in

6 Akten nach Friedrich Freksa.

Für den Film bearbeitet von

Hans Krilly und E. Lubitsch.

Hauptdarsteller: Pola Negri, Paul Wegener,

Harry Liedtke, Ernst Lubitsch, Egede Nissen,

Jonny Hasselquist, Margarete Kupfer, Carl

Clewing, P. Graetz, J. Tiedke. (Ufa-Film).

Beginn Werktags: 4, 6, 8, 10.

Sonntags: 3, 4, 50, 6, 40, 8, 15.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Telefon 598

Der sensation. spannende Film

Das

Panzer-Gewölbe.

Detektiv-Drama in 4 Akten mit

Stuart Webbs.

Lustiges Beiprogramm.

Künstler-Orchester.

Spielzeit 3-10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Jeder Fremde liest

das Bade-Blatt!

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 28. September 1920.

Abendroth, Hr. Rent., Honnef
Adler, Hr. Kfm., Koblenz
Ackerknecht, Frl.,
Albers, Hr.,
Altmaier, Hr. Kfm., Saarlouis
Anzien, Hr. Bürgermeister, Mengerskirchen
Auerbach, Hr. Direktor m. Fr., Aachen
Aubry, Hr.,
Auby, Hr. m. Fr.,
Baensch, Fr., Berlin
Bontoux, Hr. Prof., Paris
Barske, Hr. Kfm., Hamburg
Bauer, Hr. Kfm., Mainz
Bauer, Hr., Elberfeld

Zum neuen Adler
Grüner Wald
Zur Sonne
Hotel Nassau
Hessischer Hof
Zum Falken
Park-Hotel
Grüner Wald
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Tannus-Hotel
Grüner Wald
Hotel Hansa

Baur, Hr. Kfm., Mannheim
Beckmann, Hr. Kfm., Völklingen
Bender, Hr. Kfm., Mainz
Bensch, Hr. Hotelbes., Berlin
Berr, Hr., Paris
Besmari, Hr. Kfm., Mensfelden
Beydemüller, Frl., Frankfurt
Blase, Hr. Kfm., Köln
Blumer, Hr. Kfm., Altenburg
Boehme, Fr., Bonn
Bonaker, Hr. Direktor, Röchlingshausen
v. Bomsdorff, Fr., Wernigerode
Bosscha, Hr. Dr. m. Fr.,
Bläser, Hr. m. Sohn, Holzhausen
Boetz, Frl., Dittelsheim
Braun, Hr. Kfm., Düsseldorf
Brink, Hr. Kfm., Berlin

Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Europäischer Hof
Tannus-Hotel
Europäischer Hof
Königlicher Hof
Grüner Wald
Rheinischer Hof
Europäischer Hof
Europäischer Hof
Kleiststrasse 19
Quisisana
Rheinischer Hof
Emser Strasse 12
Europäischer Hof
Grüner Wald

Brigmann, Fr., Travemünde
Blüddert, Hr. Oberst m. Fr., London
Champonnois, Fr., Landau
Clement, Hr. Hotelier, Strassburg
Colot, Fr.,
Conade, Hr. Ing. m. Fr. u. Begl., Neunkirchen, Gelsen
Conzen, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Aachen
Crayon, Hr., Paris
Custow, Hr. Direktor, M. Gladbach
Dahm, Hr. Rechtsanwalt, Frankfurt
Darkow, Fr., Köln
Deh, Hr., Limburg
Dely, Hr. m. Fr., Aachen
Diebold, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Kreuznach
Doetsch, Hr. m. Fr., Köln
Donuts, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Goupil, Leoni Fils & Co.
Cognac-Brennerei
Wiesbaden.



In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Patentamt. Schutz angem.

Der Kenner

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3083
Auf allereinsten Wunsch!!!
„Seelenverkäufer“
Das tragische Schicksal einer
verschleppten Deutsch-Ameri-
kanerin. 5 Akte u. 1 Vorspiel.
In den Hauptrollen:
Ria Jende, Reinhold Schünzel
Aus der urfidele Serie:
Berliner Range
„Lotte kuppelt“
Lustspiel in 3 Akten
Lotte Bach Hilde Wörner.

Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1 Tel. 140
Der gewaltige Monumental-
film, ein Meisterwerk
deutscher Filmkunst!
„Nerven“
Drama in 6 Akten
mit
Erna Morena
Lya Borré
Eduard von Winterstein
Vorzügliches Beiprogramm.

WEINKLAUSE

Nonnenhof G. an. b. H. Wiesbaden.
Leitung: Direktor Arno Blum.
Vornehmster Familienaufenthalt.
Kirchgasse 15. Fernruf 485 u. 486.

Eintritt Mk. 5.— inkl. Steuer.
Täglich 8 Uhr:

CABARET

Humor — Gesang

Das grosse
September-Programm
mit den erstklassigen Kunstkräften.

Mittwoch und Sonntag nachmittags 4 Uhr

Fünfuhr-Tee

Eintritt frei. — Tischbestellungen unter Fernruf 485

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als allseitig wirksames Konzert- und Veranstaltungsprogramm im ganzen Haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapfeler
Fernsprecher 49.
Donnerstag, den 30. Sept. 1920
abends 7 Uhr.

Die Kino-Königin

Operette in 3 Akten von
Okonowsky und Jahnke
Musik von Jean Gilbert
Musikalische Leitung:
meister Ludwig

Zur Fest- und Rennwoche

Eingang neuester Modelle

Jda Bendheim, Webergasse 12

Fernsprecher 3398.

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

5
UHR
TEE

„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1831

Amtliche Veröffentlichungen.

Fleischverteilung.

- I. Wurstausgabe.
a) Am Mittwoch, den 29. d. Mts. gelangen in den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben T bis Z und A bis einschl. C 50 gr Leber- und Blutwurst,
b) Am Donnerstag, den 30. d. Mts. in den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben D bis einschl. J 50 gr Leber- und Blutwurst
zur Verteilung.
Der Preis beträgt für beide Ausgaben:
70 Pfg. die 50 gr oder 7.— Mk. das Pfund.
- II. Fleischausgabe.
a) Am Donnerstag, den 30. d. Mts. gelangen in sämtlichen Metzgereien:
250 gr frisches Rindfleisch
zur Verteilung.
Der Preis beträgt für Rindfleisch = 6.25 Mk. die 250 gr oder = 12.50 Mk. das Pfund.
für Bratenfleisch = 7.25 Mk. die 250 gr oder = 14.50 Mk. das Pfund.
b) Am Samstag, den 2. Oktober, gelangen in sämtlichen Metzgereien:
200 gr Auslandschweinefleisch mit Speck
zur Verteilung.
Der Preis beträgt
für 200 gr 4.80 Mk. oder 12.— Mk. das Pfund.

Wiesbaden, den 28. September 1920.

Der Magistrat.

Betr. Verkauf von Kartoffeln an Brennereien.

Zur Verarbeitung in Brennereien dürfen nur von diesen selbst gebaute Kartoffeln gemäß Verordnung vom 7. September 1920, R. G. Bl. S. 1642 und solche, die mit Genehmigung des Magistrats zu Brennereizwecken freigegeben werden, Verwendung finden. Händler, die sich dieser Verordnung entgegen mit der Lieferung von Kartoffeln an Brennereien befassen, haben zu gewärtigen, daß die Entziehung ihrer Handelsurkunden wegen Unzuverlässigkeit veranlaßt wird.

Wiesbaden, den 28. September 1920.

Der Magistrat.

Erhebung der Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1920.

Infolge der vorliegenden besonderen Verhältnisse konnten die Vorarbeiten zur Erhebung der Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1920 erst jetzt abgeschlossen werden, so daß die bestimmten Hebesteuern nicht eingehalten werden können. Es ist daher notwendig, die beiden ersten Steuerrollen zusammen zu erheben. Die Steuerrollen werden im Monat Oktober ausgestellt; die beiden ersten Rollen sind innerhalb 8 Tagen nach der Ausstellung zu entrichten. Da die Entrichtung eines halbjährigen Steuerbeitrages für viele Steuerzahler eine große Belastung bedeutet, ist es daher erforderlich, daß sich jeder steuerpflichtige Haushalt schon heute auf die Fälligkeit des Halbjahresbeitrages einrichtet.

Hierbei bringen wir noch zur Kenntnis, daß folgende Zuschläge als Gemeindebeiträge für das Jahr 1920 beschlossen und genehmigt sind:

3 vom Hundert der verlangten Gewerbe- und Betriebssteuer und 5 vom Tausend des gemeinen Wertes des Grund- und Gebäudebesitzes als Grundsteuer.

Die Kanalbenutzungsgebühr ist erhöht worden und beträgt vom 1. Mai 1920 ab bei Jahresmieten

von 300—500 M.	1 %
von 500—900 M.	1 1/2 %
von 900—1500 M.	2 %
von 1500—2000 M.	2 1/2 %
von 2000—2500 M.	3 %
von 2500—3000 M.	3 1/2 %
mehr als 3000 M.	4 %

des Mietwertes.

Für den Monat April werden noch die früheren Prozentsätze erhoben; in dem Steuerzettel ist die ganze für 12 Monate zu zahlende Gebühr in einer Summe enthalten.

Vom 1. April ds. Js. ab haben alle Personen, die eine eigene Wohnung haben und mehr als 300 M. Jahresmiete entrichten, Kehr- und Müllabfuhrgebühren zu zahlen. Die Gebühr beträgt bei Mieten

von 300—500 M.	1 1/2 %
von 500—900 M.	2 1/2 %
von 900—1500 M.	3 %
von 1500—2000 M.	4 %
von 2000—2500 M.	4 1/2 %
von 2500—3000 M.	5 %
von 3000 und mehr	5 1/2 %

des Mietwertes.

Für offene Läden, Werkstätten und Lagerräume, deren Inhaber, oder falls es sich um mehrere Inhaber handelt, deren Inhaber zusammen unter 10 000 M. Einkommen nach dem Einkommensteuergesetz in der Fassung vom 19. Juni 1906 versteuern, wird nur die Hälfte der vorstehenden Gebühren erhoben.

Wohnungen oder sonstige Räumlichkeiten, deren Mietwert 300 M. jährlich und weniger beträgt, bleiben von der Gebühr befreit.

Um den Kassenverkehr zu beschleunigen, sind die zu entrichtenden Beträge für die ersten drei Raten auf volle Mark nach oben gerundet und der Restbetrag als 4. Rate zu entrichten.

Wiesbaden, den 24. September 1920.

Der Magistrat — Steuerverwalter.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 31, 32, 33 und 36 der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 und der §§ 32, 33 und 36 der Genossenschaftsordnung werden die Mitglieder land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Wiesbaden hierdurch aufgefordert, die seit dem 1. Januar 1920 etwa eingetragenen noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen, etwaige Wechsel in der Person des Betriebsinhabers, längstens bis zum 20. Oktober 1. d. im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, Zimmer 3, der Vormittagsdienststunden angemeldet oder zu Protokoll zu geben.

Diejenigen Betriebsinhaber, welchen die Bescheinigung einer Anzeige nach den §§ 31—33 und 36 zur Folge hat, sind der Genossenschaft bis zu dem der Erstattung der folgenden Monat für die nach den bisherigen Entwürfen der Unternehmerverzeichnis zu erhebenden Beiträge verpflichtet.

Wiesbaden, den 16. September 1920.

Hessen-Rheinische landwirtschaftliche Versicherungsanstalt.

Der Sektionsvorstand. Stadtausführ.

Wiesbadener Nachrichten.

— Vom Wochenmarkt. Auf dem Wochenmarkt (18. Sept.) waren folgende Großhandelspreise notiert: Apfel, Tafelobst, 1. Qualität 1,20—1,50 M., 2. Qualität 1,00—1,20 M., Birnen, ungeschältes Tafelobst, 1. Qualität 1,50—1,60 M., 2. Qualität 1,00—1,20 M., Zwetschen, 1. Qualität 1,20 M., 2. Qualität 1,00 M., Walnüsse 3,50 M., Edelkastanien 2,50 M., Quitten 0,35 M., Weißkohl 0,20 M., Wirsing 0,50 M., Rotkraut 0,35 M., Bohnen 1,50—1,70 M., Spinat 0,90 M., Tomaten 0,40 M., Blumenkohl 1. Qualität 1,50—1,80 M., 2. Qualität 1,00—1,20 M., Fund. Gelbe Rüben 50 kg 25 M., Karotten 50 kg 25 M., Zwiebeln 50 kg 80 M., Runkelrüben 50 kg 65 M.

— Erhebung der Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1920. Auf die im Angeheft der vorliegenden Bekanntmachung betr. Erhebung der Gemeindeabgaben für das Rechnungsjahr 1920, sowie Entrichtung der Beiträge für das 3. Vierteljahr 1920 wird hingewiesen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.